



Verein der Leitenden Spitalärzte der Schweiz | VLSS
Association des Médecins Dirigeants d'Hôpitaux de Suisse | AMDHS
Associazione dei Medici Dirigenti Ospedalieri Svizzeri | AMOS

Bern, den 29. September 2015

Per E-Mail:
lex@fmh.ch

Per A-Post:

Herrn Dr. med. Jürg Schlup
Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH)
Elfenstrasse 18
Postfach 300
3000 Bern 15

Zur Kenntnisnahme

Per E-Mail:
corinne@bag.admin.ch

Per A-Post:

Herrn Bundesrat Alain Berset
Eidgenössisches Departement des
Innern (EDI)
Inselgasse 1
3003 Bern

Änderung KVV: Reduktion Anzahl möglicher erhöhter Franchisen und Reduktion der Prämienvergünstigungen

Sehr geehrter Herr Dr. Schlup
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verein der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (VLSS) hat sich nur noch auf Geschäftsleitungsstufe mit dieser Vorlage befasst, nachdem sich der Vorstand bereits wiederholt mit ähnlichen Vernehmlassungsvorlagen im Kontext mit der gesundheitspolitischen Agenda Gesundheit2020 des Bundesrats und mit deren Umsetzung kritisch auseinandergesetzt hatte. Darauf sei hiermit verwiesen.

Angesichts der weitgehend fehlenden Notwendigkeit der vorgeschlagenen Lösungen erscheint es legitim, diese FMH-interne Vernehmlassung bereits jetzt bzw. gleichzeitig an die zuständigen eidgenössischen Instanzen weiter zu leiten.

Wir erlauben uns zudem, diese Stellungnahme angesichts der erwähnten, langsam unzumutbaren Fülle von Vernehmlassungen ausnahmsweise sehr kurz zu halten. Auch inskünftig werden wir uns teilweise noch mehr auf generelle Bestreitungen und Ablehnungen beschränken, anstatt bereits Gesagtes immer wieder zu wiederholen.

Wie unseren früheren Vernehmlassungen zu einzelnen Projekten der Agenda Gesundheit2020 des Bundesrats sowie zu Teilbereichen der „Road Map“ (u.a. Charta für die Gesundheitsberufe, Gesundheitsberufegesetz, Qualitätssicherungsinstitut, gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege, etc.) unschwer zu entnehmen ist, können wir weder die allgemeinen Zielsetzungen

Sekretariat
Postgasse 19, Postfach, 3000 Bern 8
T +41 (0)31 330 90 01
F +41 (0)31 330 90 03
info@vlss.ch
www.vlss.ch

noch die Priorisierung der Projekte auch nur im Grundsatz befürworten. Wir geben hier nochmals unserer Besorgnis Ausdruck, wonach viele Projekte in die falsche Richtung gehen.

Die beschränkten Ressourcen werden zu wenig gezielt zum Wohle der Patientinnen und Patienten eingesetzt, was wir uns unseres Erachtens auch in der gut situierten Schweiz nicht mehr länger leisten können. Zur Zeit werden also im Rahmen von Gesundheit2020 zu viele perfektionistische, unrealistisch aufwändige anstatt wenige, wirksame und nachhaltige Lösungen erarbeitet. Die vorliegend zu diskutierende KVV-Revision mag dabei als sogenanntes Paradebeispiel dafür dienen, mit welchen akademischen Fragen sich die Gesundheitspolitik – nebst dem Wesentlichen – zu Unrecht auch noch befassen soll.

Alleine der Grundsatz der Verhältnismässigkeit sollte es uns wie auch den Behörden verbieten, die Anzahl erhöhter Franchisen, welche eine der wenigen möglichen Massnahmen zur Stärkung der Eigenverantwortung im Rahmen des KVG darstellen, zu hinterfragen und zu reduzieren. Der damit verbundene aufwändige Versuch, hinsichtlich der entsprechend gebotenen Einsparungen bei den Prämien die **vermeintlich richtige versicherungsmathematische Berechnung** zu finden, um im Resultat die Prämien im Vergleich zur allgemeinen Grundversicherung wieder leicht erhöhen zu können, bringt nichts. Damit zeigt der Verordnungsgesetzgeber einzig, dass er eine angebliche Schwächung der Solidarität durch behauptete **Falschberechnung der Prämienreduktion einzig dazu benutzen will**, um mittels Abschaffung der Anzahl freiwilliger Franchisestufen entgegen der Mehrheitsmeinung weiter **in Richtung Einheitskasse arbeiten** zu können.

Wir würden es hingegen sehr begrüssen, wenn **Versicherte mit freiwillig erhöhter Franchise das Versicherungsmodell zum Beispiel nur noch alle drei Jahre wechseln können**. Einzig diesbezüglich besteht Handlungsbedarf und der Verordnungsgesetzgeber hat sich unseres Erachtens darauf zu konzentrieren.

Mit freundlichen Grüssen

VEREIN DER LEITENDEN SPITALÄRZTE DER SCHWEIZ
Der Präsident

Der Geschäftsleiter



Dr. med. Hansueli Würsten

Dr. Th. Eichenberger, Fürsprecher

Kopie z.K.:

- VSAO
- H+
- cura futura sowie santésuisse